

## Vorbemerkung der Verlagsbuchhandlung zur dritten Auflage.

---

Dies Werk aus der Feder der durch ihre umstehend angezeigten Schriften schnell und in recht vielen Kreisen beliebt gewordenen Verfasserin eröffnet eine Reihe von kulturgeschichtlichen Jugendschriften für das reifere Mädchenalter, die sich nach Inhalt, Form und Ausstattung an die vier mit dem größten Beifall aufgenommenen Jugendschriften-Serien Oskar Höckers „Das Ahnenschloß“, „Merkmale deutschen Bürgertums“, „Der Sieg des Kreuzes“, „Preußens Heer, Preußens Ehr“ anschließt.

Wir haben Frau **Brigitte Augusti** selbst ersucht, diesen unsern lang gehegten Lieblingsplan auszuführen, und sind überzeugt, daß Eltern, Erzieher und Erzieherinnen, sowie die jungen Leserinnen ihr ebenso dankbar sein werden, als wir der geschätzten Verfasserin dafür sind, daß sie die wahrlich nicht leichte Aufgabe trefflich durchgeführt hat: in fünf selbständigen Bänden der unter dem Gesamttitel „An deutschem Herd“ herausgegebenen Sammlung das Leben und Wirken unserer deutschen Frauen der Jugend zu schildern an der Hand fesselnder Erzählungen. Daß für jeden der ganz selbständigen Einzelbände je ein wichtiger Kulturabschnitt zu Grunde gelegt worden ist, sei bemerkt. Wir hoffen und können bei der so günstigen Aufnahme, die das Werk allenthalben findet, wohl annehmen, daß unsere Absicht, der süßlichen und ebenso reichlich als oft zweck- und planlos aufschießenden Mädchen-Litteratur durch Brigitte Augustis „An deutschem Herd“ eine wesentliche Vertiefung zu geben, erreicht worden ist und durch einsichtige Eltern, Erzieher und Erzieherinnen auch weiterhin freundliche Förderung finden wird.

Dem Bilderschmuck ist die gewohnte Sorgfalt zugewandt, und es ist wie bei den oben genannten Jugendschriften-Sammlungen O. Höckers besonders im Auge behalten worden, die Darstellungen nicht nur bewährten Künstlern anzuvertrauen, sondern denselben auch kulturgeschichtlichen Wert zu geben.

Leipzig.

Ferdinand Hirt & Sohn.